



Mikroplastik | 15.11.2017 | Nr. 355/17

Heiner Rickers: (TOP 11) Überflüssige Beimengung von Mikroplastik in Kosmetika europaweit beenden

Für die CDU-Landtagsfraktion begründete der agrar- und umweltpolitische Sprecher, Heiner Rickers, MdL, den Antrag der Koalition zu Mikroplastik. Sicherlich sei in der Vergangenheit bei der Reduzierung von Plastikmüll vieles erreicht. Er erinnerte an das Duale System und den teilweisen Verzicht auf Plastiktüten beim Einkauf.

Mit dem jetzigen Antrag wolle man das anfallende Mikroplastik möglichst europaweit aus Kosmetika verbannen. „Allein in Deutschland sind dies 500 Tonnen pro Jahr. Diese Beimengungen sind überflüssig und können problemlos durch Ersatzstoffe ausgetauscht werden. Der Schaden für die Umwelt ist jedoch beträchtlich. Gerade weil sich an diesen Mikropartikeln - die sich sehr lange in der Umwelt erhalten - viele giftige Verbindungen wie an einem Magnet anlagern,“ so Heiner Rickers.

Dass dieses Ziel erreichbar sei, belege die Entwicklung in Amerika, wo die USA und Kanada bereits 2015 ein Verbot von festen Kunststoffen in Kosmetika beschlossen hätten. In Irland und Großbritannien sei es bereits angekündigt. „Sicherlich ist dieser Verbotsantrag eng umrissen, aber er ist realistisch und zeitnah umsetzbar. Der Gewinner ist unsere Umwelt und damit auch wir Menschen,“ so Rickers.